

Globalisierung? Alle Macht über Menschen in den Händen weniger? Great Reset (die große Zurücksetzung)? Lockdown (Abriegelung, Sperre, Schranke, Verbot, Restriktion) der Begegnung, des freien Denkens, des Gerechtigkeits-sinnes? Lockdown der Wahrheit? Dazu ein Psalmwort und die Stimme des Propheten Jesaja:

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner. – Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe. Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, mächtig im Streit. (Psalm 24, 1. 7 – 10)

Da ist die Stimme eines Rufers: In der Wüste bereitet dem Herrn einen Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott! (Jes 40, 3; vgl. Matthäus, Kap. 3)

Da müssen auch die Paläste der Mächtigen, alle ihre Denkgebäude und Machtgebärden weichen.

Lied: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (Ev. Gesangbuch, Nr. 1)

Licht und Finsternis: Trostworte aus Jesaja

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über Dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jes 60, 1 – 2

Denn so spricht der Herr, der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen.

Jes 57, 15

Er gibt den Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. ... Die auf den Herrn trauen, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jes 40, 29 – 31

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.

Jes 5, 20

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jes 41, 10

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell. Jes 9, 1

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel [Gott mit uns]. Jes 7, 14 (vgl. Mt 1, 23)

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamme Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn [Gottesfurcht]. Jes 11, 1 – 2

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth. Jes 9, 5 – 6

Von der Sehnsucht nach dem Licht

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

Ja, Ihr Lieben ... Mut zum aufrechten Gang, freies Atmen, gute Erwartungen – das wünsche ich Euch im Advent 2021. Am Anfang steht ein großes JA zum Leben, zur Wahrheit, zur Gerechtigkeit, zur Freiheit. "Ihr habt nicht den Geist der Knechtschaft empfangen. Zur Freiheit der Kinder Gottes hat uns Christus befreit. So steht nun fest und lasst Euch nicht aufs Neue das Joch der Knechtschaft aufzwingen" (vgl. Röm 8, 15; Galater 5, 1).

Ich weiß, es sind viele unter Euch, die können mit Glaube, Theologie und Kirche wenig anfangen. Und man kann's Euch nicht verdenken, zu groß ist die Enttäuschung über Jahrhunderte hinweg. Immer, wenn Kirche (das meint: die Gemeinschaft der Gläubigen) sich mit weltlicher Macht verbündet hat, ist sie fehlgegangen, in die Finsternis hinein, hat ihr Licht verleugnet, die Menschen mit ihrer Not im Stich gelassen.

Aber deshalb werfen wir doch den Glauben, das Gottvertrauen nicht weg! Und wir lassen uns auch die Gemeinschaft nicht nehmen, fallen nicht auf den Wahlspruch der Mächtigen dieser Erde herein: Trenne die Menschen von Gott (und voneinander), und du wirst sie beherrschen.

Wir alle, ob wir Christen sind, Agnostiker oder welcher Überzeugung auch immer, haben eines gemeinsam: die Sehnsucht nach dem Licht. Nicht nach einem Licht, das uns die Flügel verbrennt, wie dem Käfer, der dem Feuer zu nahe gekommen ist. Es ist die Sehnsucht nach einem Licht, das uns wärmt, uns tröstet in der Finsternis, uns Geborgenheit schenkt, Orientierung und Erkenntnis. Es ist die Sehnsucht nach dem Licht der Wahrheit. Wir lassen nicht zu, dass die Lüge – sei's im Kleinen oder im Großen – unser Leben zerstört, kämpfen mit Gottes Hilfe und in Seinem Namen dagegen an.

Es ist böse Zeit. Und eben darum wollen wir auch jetzt, im Advent 2021, miteinander auf das Licht zugehen. Frohen Herzens. Unbeirrt. Nicht die Finsternis wird siegen, sondern das Licht. Das ist die zentrale Botschaft der Bibel, die zu Weihnachten in besonderer Weise aufleuchtet, uns das Leben, Herz und Verstand hell machen will. „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen“ (Joh 1, 5). Gegen alle dunklen Parolen, alles Getön, alles Obskure die Stimme des Lichts. Christus Salvator, der Retter ist nah, er steht vor unserer Tür, klopft an, er hört das Seufzen der bedrängten Kreatur, die nach Erlösung aus Finsternis und Knechtschaft schreit.

Die Welt und auch der einzelne Mensch sind gezeichnet von einem fortwährenden Kampf zwischen Licht und Finsternis. Und nicht immer stehen wir nur auf der Seite des Lichtes, groß ist die Versuchung, der Finsternis zu verfallen, uns ihr zu ergeben. Denn es ist ja auch ein Ringen in uns, gegen alles Dunkle, Selbstgerechte, Unbarmherzige, gegen tief sitzende Ängste im eigenen Leben. Seid auf der Hut! In der Welt blüht das Geschäft mit der Angst. Und die Sklaven der Angst sind willige Untertanen ...

Deshalb: Kein Götzendienst vor dem Altar der Angst! Möge das Licht der Heiligen Nacht unsere Herzen erleuchten, dass wir erkennen, worauf es ankommt und den listigen Anschlägen des Bösen widerstehen. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit Euch allen! Bewahrt Euch die stille Freude und im Herzen das ewige Licht, das nie verlischt. Seid unverzagt! „Seht auf, erhebt Eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht“ (Lk 21, 28).

Wo bleibst Du, Trost der ganzen Welt ...

Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein / weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! / Schon ist nahe der Herr.

1954 / Ev. Gesangbuch 17, 3 u. 4

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne.
O, Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.

Paul Gerhardt 1653 / EG Nr. 37, 3

**Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.**

**Was fragt ihr nach dem Schreien / der Feind und ihrer Tück?
Der Herr wird sie zerstreuen / in einem Augenblick.
Er kommt, er kommt, ein König, / dem wahrlich alle Feind
auf Erden viel zu wenig / zum Widerstande seid.**

Paul Gerhardt 1653 / EG 11, 6 u. 9

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit

1. Hälfte 19. Jhd. / EG 44, 1 - 3

